

Appell für den Generationenzusammenhalt

Autor(en): **Peter-Dosenbach, Esther / Strasser, Nicole**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 3

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-927245>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die diesjährige Herbstsammlung von Pro Senectute Kanton Luzern findet vom 21. September bis 31. Oktober statt. Sie ist der Corona-Situation angepasst und wird nur unter strikter Einhaltung der Schutzmassnahmen durchgeführt. Nicole Strasser, Verantwortliche Ortsvertretungen, erzählt, welche Punkte sie bei den Vorbereitungen besonders beachten musste.

Appell für den Generationen-zusammenhalt



Nicole Strasser: «Mit der diesjährigen Herbstkampagne möchten wir deren Wichtigkeit für die Gesellschaft wieder ins Bewusstsein bringen.»

Nicole Strasser, das Virus Covid-19 hielt Sie bei den Vorbereitungen für die diesjährige Herbstsammlung ganz schön auf Trab. Liess es Sie überhaupt noch schlafen?

Die Schwierigkeiten lagen und liegen immer noch in der Ungewissheit. Die Planung der Herbstsammlung beginnt jeweils im April/Mai. Zu diesem Zeitpunkt änderte sich die Situation beinahe von Tag zu Tag und machte die Vorbereitungen entsprechend schwierig. Unsere Ortsvertretenden

sind dabei wichtige Bezugspersonen, sie wollten wir miteinscheiden lassen. Sie konnten ihre Sammelnden über die geplanten Schutzmassnahmen informieren. Gemeinsam konnten sie dann abschätzen und entscheiden, wie in ihrer Gemeinde die Sammlung durchgeführt werden kann.

Hausammlung oder schriftliche Sammlung – wie wird dies gehandhabt?

Es gibt viele Gemeinden, die dieses Jahr aufgrund des Coronavirus auf eine Hausammlung verzichten und auf eine schriftliche Sammlung umgestiegen sind. In diesen Gemeinden werden die Sammelnden nicht wie in den Jahren zuvor von Tür zu Tür gehen, sondern von Briefkasten zu Briefkasten. Sie verpacken die Spendenbriefe und verteilen diese dann.

Wie wird das Schutzkonzept umgesetzt?

Das Schutzkonzept wird laufend mit den vom Bundesamt für Gesundheit vorgeschriebenen Massnahmen aktualisiert. An unseren Ortsvertretenden-Tagungen werden wir das Schutzkonzept allen Ortsvertretenden erläutern. Anschliessend orientieren sie die Sammelnden ihrer Gemeinde. Wir rüsten alle Helfenden mit Schutzmasken aus. Für die Hausammlungen erhalten die Helfer auch einen handlichen Desinfektionsspray. Kann der Mindestabstand

von 1,5 Metern nicht eingehalten werden, muss der Mundschutz getragen werden. Dieses Jahr muss auf eine Begrüssung per Handschlag und auf soziale Kontakte (wie z. B. Kaffeetrinken) verzichtet werden.

Gibt es Neuerungen bei der aktuellen Herbstsammlung?

Ja, dieses Jahr kann auch bargeldlos über TWINT gespendet werden. Viele Haushalte haben sinnvollerweise kein oder kaum mehr Bargeld zu Hause. Mit dieser Lösung ist nun auch eine kontaktlose Spende an der Haustür möglich.

«Gemeinsam stärker. Dafür sorgen wir. Auch in Zukunft.» So lautet der Leitsatz für die diesjährige Kampagne. Eine wunderbare Aussage, passend zur aktuellen Situation. Sie haben einen Wunsch frei, was wünschen Sie sich für die heurige Kampagne?

In der ganzen Corona-Krise sind die Leistungen, welche Seniorinnen und Senioren für die Gesellschaft erbringen, in den Hintergrund geraten. Mit unserer diesjährigen Herbstkampagne möchten wir deren Wichtigkeit für die Gesellschaft wieder ins Bewusstsein bringen. Wir schauen zu unseren Seniorinnen und Senioren. Dies ist insbesondere auch möglich dank den Spenden der Herbstsammlung. Wir halten zusammen, schauen zueinander – generationenübergreifend.

INTERVIEW: ESTHER PETER-DOSSENBACH

Das Schutzkonzept basiert auf den Weisungen des BAG und der kantonalen Gesundheitsbehörden

- Nach dem Klingeln: 1,5 Meter Abstand vor der Haustür. Falls dies nicht möglich ist, tragen die Sammelnden eine Schutzmaske.
- Begrüssung ohne Handschlag.
- Einhalten des Abstandes von 1,5 Metern während des Gespräches.
- Spende: Es ist möglich, kontaktlos per TWINT oder per Einzahlungsschein zu bezahlen. Bei Barzahlung: Den Betrag direkt ins Sammlungscover legen.
- Der Eintrag auf der Sammlungsliste kann dieses Jahr von den Sammelnden selber vorgenommen werden.
- Kann beim Spendenvorgang der Abstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden, zum Beispiel für die Übergabe von Flyer oder Einzahlungsschein, tragen die Sammelnden eine Schutzmaske.
- Auf weitere soziale Kontakte wie z. B. Kaffeetrinken wird dieses Jahr verzichtet.
- Die Sammlungsliste wird in diesem Jahr um eine Spalte mit der Kontakttelefonnummer ergänzt, um das Kontakt-Tracing zu gewährleisten.
- Nebst der Einhaltung der obgenannten Schutzmassnahmen gilt die persönliche Risikoabwägung.

Stand: 31. 8. 2020

Jahressammlung 2020

Spenden für die Sozial- und Altersarbeit in den Gemeinden

Vom 21. September bis 31. Oktober findet die von der ZEWQ bewilligte Jahressammlung von Pro Senectute statt. In rund 50 Gemeinden des Kantons Luzern werden in dieser Zeit zirka 400 Sammlerinnen und Sammler wieder unterwegs sein; in den übrigen rund 30 Gemeinden verteilen Ehrenamtliche schriftliche Sammlungsaufträge. In der Stadt Luzern und 28 weiteren Ortsteilen werden diese per Post verschickt.

Ein Viertel des Spendenertrags wird für die Altersarbeit in den Gemeinden eingesetzt, und drei Viertel des Spendenertrags fliessen in die Arbeit der kostenlosen Sozialberatung, sodass ältere Menschen möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen können.